GESCHÄFTSBERICHT 2019

Lisag AG, Bürglen UR

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

LISAG
Geoinformationssysteme

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten 4

1. Lisag AG 5

1.1 Organe gemäss Obligationenrecht 5

1.1.1 Generalversammlung 5

1.1.2 Verwaltungsrat 6

1.1.3 Revisionsstelle 6

1.2 Geschäftsstelle 6

1.2.1 Betriebsleitung 6

1.2.2 Mitarbeiter 6

1.2.3 Domizil 6

2. Verwaltungsrat 7

3. Bericht der Geschäftsstelle 8

3.1 Amtliche Vermessung 8

3.2 GEO.UR / GIS Uri / Umsetzungsplanung 10

3.3 ÖREB-Kataster 11

4. Jahresrechnung 2019 14

4.1 Erfolgsrechnung 14

4.2 Bilanz per 31. Dezember 2019 15

4.2.1 Aktiven 15

4.2.2 Passiven 16

4.3 Anhang per 31.12.2019 17

5. Revisionsbericht 18

Vorwort des Präsidenten

Der Kanton Uri ist mit seinen 36‘000 bis 37‘000 Einwohnerinnen und Einwohnern der bevölkerungsmässig zweitkleinste Kanton der Schweiz (nur Appenzell Innerrhoden hat eine kleinere Bevölkerungszahl), und belegt mit seinen knapp 1‘077 Quadratkilometern Fläche schweizweit mit dem 11. Platz von 26 Plätzen einen der mittleren Ränge.

Wenn es um die Verteilung von öffentlichen Geldern des Bundes geht, wird der Bevölkerungszahl meistens mehr Gewicht gegeben, als der Flächenzahl. Dies ist auch im Bereich der Geoinformation, wo Geodaten einen Raumbezug aufweisen, nicht anders, da dort, wo viele Menschen leben, auch eine grössere Dichte an Geoinformationen vorherrscht.

So müsste man annehmen, dass in einer gesamtschweizerischen oder gar einer europäischen Sichtweise der Kanton Uri eher zu den „unter ferner liefen“ gezählt wird.

Am 9. September 2019 hat die Geschäftsleitung des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo einen ehrenvollen Besuch im Kanton abgestattet. Der Direktor von swisstopo, Herr Dr. Fridolin Wicki, hat sich äusserst zufrieden über den Kanton Uri gezeigt und sprach von einer Vorbildwirkung für andere Kantone. Tatsächlich hat der Kanton Uri im schweizweiten Vergleich sehr viele Hausaufgaben gemacht und steht sowohl im Bereich der amtlichen Vermessung, im Bereich des ÖREB-Katasters und im Bereich der Geoinformationssysteme ganz vorne. Es ehrt uns als Lisag AG, dass unsere Arbeit im hoheitlichen Bereich, die wir ganz zum Wohle des Kantons Uri, den zwanzig Gemeinden, den Korporationen und Werken auf ein so positives Echo im nationalen Kontext stösst. Die vom Kanton gewählte Form der Zusammenarbeit im Bereich Geoinformation in Gestalt einer verwaltungsexternen Aktiengesellschaft und mit einem klaren hoheitlichen Auftrag im Bereich Vermessung, ÖREB und Geoinformation macht sich bezahlt.

Der Kanton Uri ist aber nicht nur Vorbild im gesamtschweizerischen Kontext, sondern hat im vergangenen Berichtsjahr auch eine positive Resonanz im Freistaat Bayern ausgelöst. Hier überlegt sich die Staatsregierung einen Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen nach Schweizer Vorbild einzuführen und hat sich explizit auch die Urner Lösung des ÖREB-Katasters, wie sie von der Lisag AG entwickelt wurde, angeschaut.

Ich freue mich, dass die Marken „Lisag AG“ und „Kanton Uri“ in der schweizweiten Wahrnehmung der Geoinformationswelt weit mehr als nur eine Fussnote sind und danke an dieser Stelle allen Akteuren von Kanton, Gemeinden, Korporationen und Werken für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Lisag AG und ganz besonders dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden der Lisag AG für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre stets kompetente und zuverlässige Arbeit.

Dr. Bastian Graeff,

Verwaltungsratspräsident Lisag AG

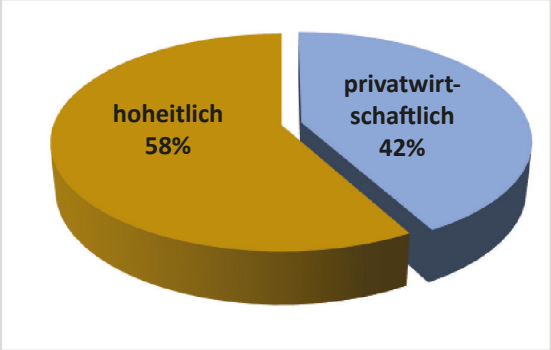
1. Lisag AG

1.1 Organe gemäss Obligationenrecht

1.1.1 Generalversammlung

Per 31.12.2019 setzt sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

Name		Anteil
Kanton Uri	(hoheitlich)	38.3%
Korporation Uri		2.9%
Einwohnergemeinde Altdorf UR		8.6%
Einwohnergemeinde Attinghausen		0.4%
Einwohnergemeinde Bürglen UR		1.5%
Einwohnergemeinde Erstfeld		1.5%
Einwohnergemeinde Flüelen		0.6%
Einwohnergemeinde Schattdorf		1.5%
Einwohnergemeinde Seedorf UR		0.4%
Einwohnergemeinde Silenen		0.7%
Urner Kantonalbank		1.4%
Meliorationsgenossenschaft Reussebene Uri		0.3%



Elektrizitätswerk Altdorf AG	(privatwirtschaftlich)	23.1%
geocloud ag, Zürich		15.0%
Baumann Hedinger Gasser AG		2.0%
Urner Notarenverband		0.7%
Credit Suisse AG, Zürich		1.1%
Naturforschende Gesellschaft Uri		0.1%

1.1.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Lisag AG setzt sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Dr. Bastian Graeff, Nottwil, Präsident
Andreas Bissig, Schattdorf, Vizepräsident
Thomas Arnold, Flüelen
Hermann Epp, Silenen
Rolf Müller, Bürglen UR

1.1.3 Revisionsstelle

CONVISA AG, Altdorf UR

1.2 Geschäftsstelle

1.2.1 Betriebsleitung

Bruno Aschwanden, Schattdorf

1.2.2 Mitarbeiter

Paul Wyrsch, Schattdorf

Stefan Zgraggen, Altdorf UR

1.3 Domizil

Neuland 11, 6463 Bürglen UR
Postanschrift: Neuland 11, 6460 Altdorf UR

2. Verwaltungsrat

Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr vom traurigen Hinschied unseres geschätzten Verwaltungsratskollegen Franz-Xaver Brücker (†) Kenntnis nehmen müssen, der am 14. April 2019 im Amt verstarb. Er war unser geschätzter Vertreter des Anwalt- und Notarenverbands und wurde am 23. Mai 2007 einstimmig in den Verwaltungsrat gewählt. Er stand der Lisag AG mit seinem juristischen Fachwissen zur Verfügung, das vom Verwaltungsrat stets sehr geschätzt wurde.

Im gebührt unser aller ehrendes Andenken.

An der Generalversammlung, die am 21. Mai stattfand, wurde an seiner Stelle Herr Thomas Arnold, Präsident des Urner Anwalts- und Notarenverbands gewählt.

Ebenso hat der Vertreter der Gemeinden, Herr Rolf Zgraggen, alt-Gemeindepräsident von Schattdorf, seine Demission bekanntgegeben. Rolf Zgraggen wurde an der Generalversammlung vom 23. Mai 2013 in den Verwaltungsrat der Lisag AG gewählt und brachte in den sechs Jahren seiner Tätigkeit die geschätzte Stimme der Urner Gemeinden ein.

An seiner Stelle wurde an der Generalversammlung Herr Hermann Epp, Gemeindepräsident von Silenen gewählt.

Im Weiteren wurden alle übrigen Verwaltungsräte und der Verwaltungsratspräsident einstimmig von der Generalversammlung wiedergewählt.

Das vergangene Geschäftsjahr stand weiterhin im Zeichen des Aufbaus der Geodateninfrastruktur GIS Uri und des erfolgreichen Abschlusses des Einführungsprojektes ÖREB-Kataster inklusive Betriebsstart des amtlichen Publikationsorgans.

Die Anzahl der im GIS Uri geführten Geobasisdatensätze konnte im Berichtsjahr ausgebaut werden. Die diesbezüglichen Zielvorgaben der Umsetzungsplanung 2019 wurden im Wesentlichen erreicht.

Die zurzeit um 20% reduzierte Höhe der Pauschalbeiträge von Kanton, Gemeinden, Korporationen und Werken trug weiterhin zum gewünschten Effekt des Abbaus des hohen Eigenkapitals der Lisag AG bei. Der Geschäftsgang der Lisag AG hat seit Februar 2019 (Abschluss Projekt ÖREB / amtliches Publikationsorgan) in einen „normalen“ Betriebsmodus zurückgefunden.

Der Verwaltungsrat der Lisag AG ist im Berichtsjahr zwei Mal zu Verwaltungsratssitzungen zusammengetreten, am 26. März 2019 und am 28. Oktober 2019.

3. Bericht der Geschäftsstelle

3.1 Amtliche Vermessung

Ausscheidung spannungsarme Gebiete und Entzerrungen

Damit der neue Bezugsrahmen LV95 optimal genutzt und ohne lokale Einpassung gemessen werden kann, muss die amtliche Vermessung von Spannungen befreit sein. Bereits spannungsarme Gebiete sind zu deklarieren. Weisen Gebiete Spannungen auf, sind diese wenn möglich und sinnvoll zu entzerren und danach ebenfalls als spannungsarm auszuscheiden.
Messungen zwischen 2007 und 2011 zeigten, wo in den Siedlungsgebieten der Urner Gemeinden eine Ausscheidung von spannungsarmen Gebieten möglich sein sollte und in welchen Gebieten mit Entzerrungen zu rechnen ist. Die Priorisierung der Bearbeitung der einzelnen Gemeinden berücksichtigt die vorhandenen Spannungen, die Bautätigkeit und den zu erwartenden Nutzen.

Entzerrungen Andermatt, Erstfeld, Schattdorf, Seedorf
Mit Schattdorf (Juli 2019) und Andermatt (Oktober 2019) konnten die ersten Gemeinden entzerrt werden. Diese zwei Vermessungswerke liegen nun spannungsarm vor und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wurden über die Flächenänderungen aufgrund der angepassten Koordinaten informiert.
In Erstfeld und Seedorf sind die Messungen ausgewertet und soweit verarbeitet, dass das weitere Vorgehen definiert werden konnte und die Entzerrung in der ersten Hälfte 2020 abgeschlossen werden kann.

Periodische Nachführung Fixpunkte 2. Kategorie

Die periodische Nachführung der Fixpunkte Kategorie 2 hat zum Ziel, die kantonalen Fixpunkte zu unterhalten. Dazu werden alle Lage- und Höhenfixpunkte Kategorie 2 begangen, der Zustand der Versicherung überprüft und mangelhafte Punkte in Stand gestellt. Gleichzeitig werden die Punkte mit GNSS (Global Navigation Satellite System wie z.B. GPS, Glonass, BeiDou, Galileo) bestimmt. Diese Messungen dienen auch zur Erkennung möglicher Rutschungstrends. Vergangenes Jahr konnten die Arbeiten für die Teilgebiete 4 und 5 abgeschlossen werden.

Erneuerung LFP3-Höhen Unteres Reusstal

Im unteren Urner Reusstal sind die Lagefixpunkte Kategorie 3 (LFP3) teilweise 30 bis 60 Jahre alt und von Setzungen im Talboden betroffen. Mit den Arbeiten wurden die Höhen ausgewählter LFP3 sowie Teile der kommunalen Höhennetze neu bestimmt. Dabei wurden Differenzen zwischen den gemessenen Höhen und den offiziellen Höhen festgestellt. Die vorgesehene Umsetzungsvariante wurde 2019 überprüft und ergänzt. Dabei stellten sich einige Fragen, welche einer Klärung bedürfen. Es ist vorgesehen, die Arbeiten 2020 abschliessen zu können.

Erweiterung Gebäude- und Wohnungsregister

Das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Bundesamts für Statistik wird auf alle Gebäude erweitert. Dazu sind vorgängig die vorhandenen Daten des GWR mit der amtlichen Vermessung abzugleichen. Im vergangenen Jahr wurden dazu in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Strassen validiert und die Differenzen bereinigt. Auch wenn die Arbeiten vorangetrieben werden konnten, zieht sich der Abschluss in die erste Jahreshälfte 2020 hinein, bevor anschliessend die eigentliche Erweiterung gestartet werden kann.

Diverse Kleinarbeiten

Auch 2019 wurden verschiedene kleinere Arbeiten im Zusammenhang mit der amtlichen Vermessung erledigt. Dazu zählen punktuelle Bereinigungen in der amtlichen Vermessung (z.B. Attribute von Grenzpunkten), Korrekturmessungen von Fixpunkthöhen im Bereich des Kreisels Göschenen und die Behandlung eines Antrags für eine Flurnamenänderung.

Laufende Nachführung

Im vergangenen Jahr wurden mit rund 430 Mutationen die Ebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte an die aktuelle Situation angepasst. In der Ebene Liegenschaften wurden in knapp 135 Mutationen die Grenzen geändert. 2019 waren dabei die letzten Grenzbereinigungen zum Abschluss der Arbeiten zum Gotthard-Basistunnel am Laufen.

3.2 GEO UR / GIS Uri / Umsetzungsplanung

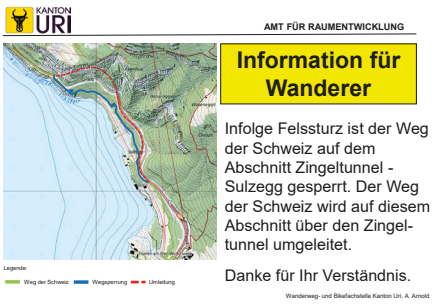
Im zweiten Halbjahr 2019 wurde intensiv an der Weiterentwicklung vom kantonalen Geoportal GEO.UR gearbeitet. Im Frühling 2020 wird das GEO.UR in einem neuen Layout und mit zahlreichen neuen Funktionalitäten (z.B. 3D-Ansicht) verfügbar sein.
Im Geschäftsjahr 2019 wurden die folgenden Geobasisdatensätze neu im GIS Uri bzw. im kantonalen Geoportal GEO.UR integriert:

- CH151.1 Rebbaukataster
- CH153.1 Nutzungsflächen (inkl. BFF Qualitätsstufe I)
- CH153.2 Perimeter Terrassenreben
- CH153.3 Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe II
- CH153.4 Biodiversitätsförderflächen Vernetzung
- CH153.5 Perimeter LN- und Sömmerungsfläche
- CH153.6 Bewirtschaftungseinheit

- CH210 Lage und angrenzende Bereiche gemäss Störfallverordnung (Erhebungen der Kantone)

- 35-UR Entsorgungsrouten Siedlungsabfälle

Insbesondere zum Thema Landwirtschaft sind somit verschiedenste neue Geobasisdatensätze gemäss den Minimalen Geodatenmodellen „Landwirtschaftliche Bewirtschaftung“ auf GEO.UR verfügbar.
Zudem wurden weitere Geodatensätze auf GEO.UR aufgeschaltet (z.B. GEP_Zusatzthemen) oder Anpassungen an bestehenden Geodatensätzen vorgenommen. So sind z.B. bei den Wanderwegen neu die gesperrten Wegabschnitte ersichtlich. Bei Klick auf den gesperrten Wegabschnitt sind zudem die vom ARE publizierten Informationen für Wanderer in einem PDF aufrufbar.



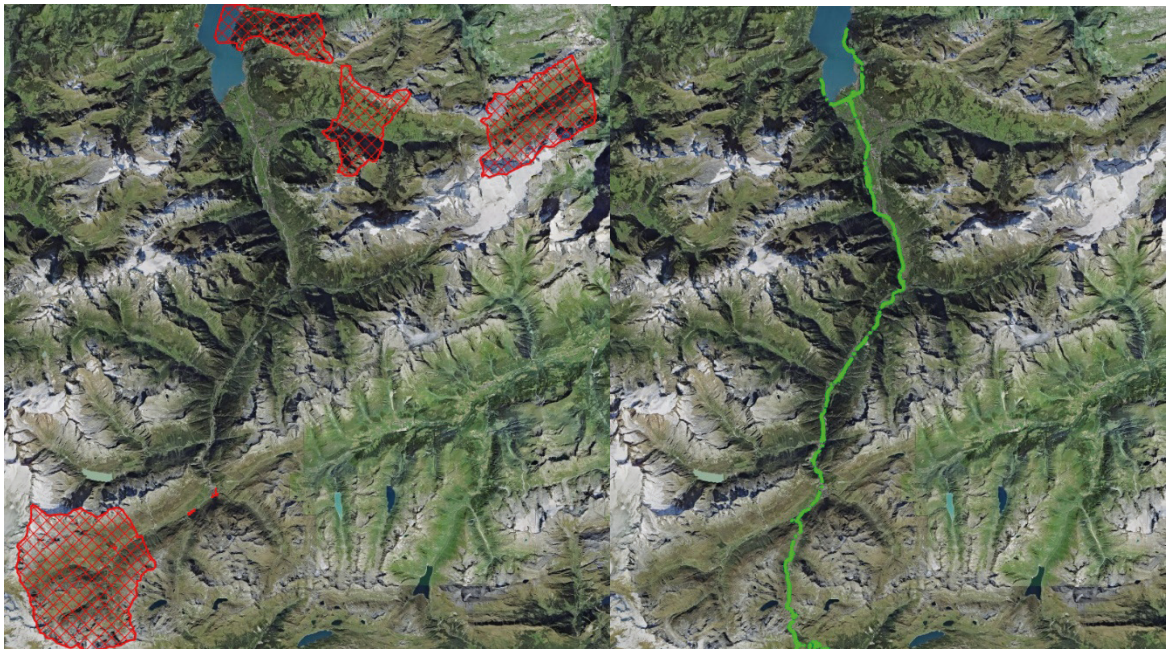
Weiter wurde bei mehreren Layern im GEO.UR neu der Download eingerichtet und diverse geschützte Layer für Kantonsämter wurden zusätzlich neu aufgeschaltet.

3.3 ÖREB-Kataster

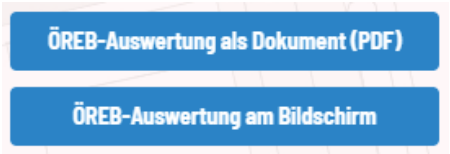
ÖREB-Kataster

Anfang 2019 wurden im ÖREB-Kataster die folgenden beiden Geobasisdatensätze neu integriert:

- CH76B Gemeindliche Planungszonen (Abbildung unten links, Stand 4.3.2020)
- CH88 Baulinien Nationalstrassen (Abbildung unten rechts, Stand 4.3.2020)



Die Anzahl der Web-Zugriffe sowie die ÖREB-Auswertungen haben im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen:



- Mit ca. 30‘000 Webaufrufen wurde im Jahr 2019 ca. dreimal mehr auf den ÖREB-Kataster (oereb.ur.ch) zugegriffen als im Vorjahr 2018.
- Die ÖREB-Auswertungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdoppelt. So wurden mit gut 10‘000 Auswertungen rund doppelt so viele Auswertungen «am Bildschirm» (Dynamische Auswertungen) wie im Jahr 2018 durchgeführt. Auch die Anzahl der generierten PDF-Kataster-Auszüge (Statische Auswertung) hat sich mit gut 5‘000 im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdoppelt.

Im Jahr 2019 konnte die Lisag zudem in Zusammenarbeit mit Vertreter/innen der swisstopo und der GIS-Daten AG im Rahmen eines Schwergewichtsprojekts («SGP 26-UR Übergrosse Parzellen») mögliche Lösungsansätze für die ÖREB-Auswertung von sehr grossen Parzellen erarbeiten.

APO (Amtliches Publikationsorgan)

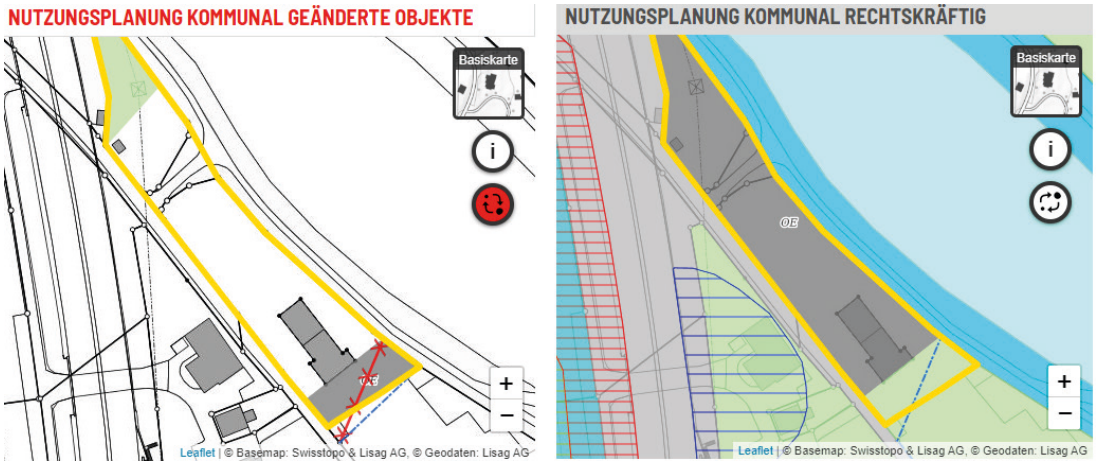
Am 1. Februar 2019 wurde eine erste Version des Amtlichen Publikationsorgans (APO) online aufgeschaltet. Im März 2019 konnte mit der Teilrevision der Nutzungsplanung Seedorf erstmals - parallel zur analogen öffentlichen Auflage bei der Gemeinde – eine digitale öffentliche Auflage im APO publiziert werden. Mit der Gesamtrevision Nutzungsplanung Realp und der Teilrevision Nutzungsplanung Erstfeld wurden im Jahr 2019 weitere Nutzungsplanungen im APO digital öffentlich aufgelegt. Die ersten Praxiserfahrungen und Rückmeldungen sind sehr positiv, wobei es aber insbesondere bei der Umsetzung der Prozesse sicherlich noch Optimierungspotenzial gibt.

Im Jahr 2019 wurde das APO weiterentwickelt. Dabei gilt es v.a. zwei neue Tools hervorzuheben:

DIFFERENZ-TOOL

Es wurde ein skriptbasiertes Tool entwickelt, das die Differenzen (neue, gelöschte und geänderte Objekte) zwischen den projektierten und rechtskräftigen Nutzungsplanungsdaten automatisch generiert und zudem auch Datenfehler (z.B. doppelt erfasste Geometrien) ausweist. Dieses Tool bietet neu die folgenden Möglichkeiten:

- Im APO können bei einer öffentlichen Auflage nur die geänderten Objekte eingeblendet werden. So ist schnell ersichtlich, was in den Daten geändert hat und die Änderungen können visuell direkt mit dem rechtskräftigen Zustand verglichen werden (vgl. Abbildung



- Im Rahmen der kantonalen Vorprüfung können jetzt spezifisch nur die geänderten Objekte für die kantonalen Amtsstellen zur Prüfung angezeigt werden und Datenfehler (z.B. doppelt erfasste Geometrien) können schon bei der Vorprüfung eliminiert werden.
- Bei der Überführung der projektierten Daten in den rechtskräftigen Zustand kommt das Differenztool Lisag-intern als Verifikations- bzw. Datenprüfungstool zum Einsatz. Damit kann gewährleistet werden, dass bei der Überführung der projektierten Geodaten in den rechtskräftigen Zustand im ÖREB-Kataster keine Änderungen an den Daten erfolgen.

PLOT-TOOL

Mit dem neu erstellten Plot-Tool steht für die öffentliche Auflage ein Tool zur Verfügung, mit dem die Gemeinden bzw. die Planungsbüros schnell ein PDF mit den projektierten Nutzungsplandaten generieren können. Dadurch wird gewährleistet, dass die öffentlich aufgelegten Pläne aus dem ÖREB-Kataster-Datenbestand der Katasterverantwortlichen Stelle (Lisag AG) stammen.

Die Neuerungen im Bereich ÖREB/APO wurden an einer vom ARE durchgeführten Informationsveranstaltung im September 2019 für Planer und Planungsbehörden der Urner Gemeinden vorgestellt.

4. Jahresrechnung 2019

4.1 Erfolgsrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag		
Ertrag aus Arbeitsleistungen	451 015	262 006
Ertrag aus Betriebskostenanteil	600 000	600 000
Veränderung angefangene Arbeiten	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	**1 051 015**	**862 006**
Aufwand		
Auftragsbezogene Leistungen Dritter	-246 737	-218 785
Personalaufwand	-471 037	-451 879
Raumaufwand	-17 115	-17 099
Büro- und Verwaltungsaufwand	-53 195	-80 803
Informatikaufwand	-378 642	-202 147
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2 275	0
Total Betrieblicher Aufwand	**-1 169 001**	**-970 713**
Betriebsgewinn vor Zinsen / Steuern	**-117 986**	**-108 706**
Finanzertrag	370	1 500
Finanzaufwand	-210	-155
Total Finanzerfolg	**160**	**1 345**
Betriebsergebnis vor Steuern	**-117 826**	**-107 361**
a.o Ertrag / Aufwand	4 000	521
Steuern	0	7 398
Total a.o Erfolg / Steuern	**4 000**	**7 919**
Jahresergebnis	**-113 826**	**-99 442**

4.2 Bilanz per 31. Dezember 2019

4.2.1 Aktiven

	2019 CHF	2018 CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	397	90
Bank	968 041	1 034 083
Forderungen aus Dienstleistungen (Debitoren)	126 035	117 902
Forderungen ggü Aktionären	66 941	47 051
Forderungen gegenüber staatl. Stellen	0.00	1 730
Transitorische Aktiven	0.00	31 750
Total Umlaufvermögen	**1 161 413**	**1 232 606**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	0	0
EDV-Hardware	4 551	0
EDV-Software	0	0
Büromobilien	0	0
Total Anlagevermögen	**4 551**	**0**
Total Aktiven	**1 165 964**	**1 232 606**

4.2 Bilanz per 31. Dezember 2019

4.2.2 Passiven

	2019 CHF	2018 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferanten	193 206	108 023
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0	0
Verbindlichkeiten MWST	0	0
Transitorische Passiven	2 500	1 500
Rückstellungen	0	4 000
Total Fremdkapital	**195 706**	**113 523**
Eigenkapital		
Aktienkapital	350 000	350 000
Allgemeine Reserve	175 000	175 000
Gewinn- und Verlustvortrag	559 083	693 525
Jahresgewinn	**-113 826**	**-99 442**
Total Eigenkapital	**970 257**	**1 119 083**
Total Passiven	**1 165 964**	**1 232 606**

4.3 Anhang per 31. Dezember 2019

Kommentar zur Jahresrechnung

Der betriebliche Ertrag von CHF 1‘050’000 liegt rund CHF 190’000 über dem Vorjahresergebnis. Der Verwaltungsrat der Lisag hat im Jahr 2017 entschieden, die Abgeltung des Kantons und der Gemeinden an die Lisag für die Jahre 2017-2020 um 20% zu senken.
Der betriebliche Aufwand, der gegenüber dem Vorjahr verhältnismässig etwas höher ausfällt, beträgt rund CHF 1‘170‘000, dies unter anderem auf Grund der zusätzlichen externen Aufwendung für den ÖREB Uri, das Geoportal GEO.UR und das GIS Uri.
Aus der Jahresrechnung resultiert ein Verlust von total CHF 113‘825.70.
Im Jahr 2019 wurde ein neuer Plotter angeschafft, es wurden keine Rückstellungen gebildet.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des neuen Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (kaufmännische Buchführung Art. 957 bis 962 OR)
gültig seit dem 1.1.2013 erstellt.

Anzahl Mitarbeiter
Die Anzahl Vollzeitstellen lag 2019 im Jahresdurchschnitt nicht über 50.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	**31.12.2019**	**31.12.2018**
Total Informatikaufwand	**CHF 378‘642**	**CHF 202‘147**

Erläuterung zum Informatikaufwand
Ab dem Jahr 2019 werden Betrieb und Unterhalt des GEO.UR und ÖREB im Informatikaufwand verbucht und nicht mehr im Aufwand Dritter.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 959c OR.

5. Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Lisag AG, Altdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Lisag AG für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 14. März 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

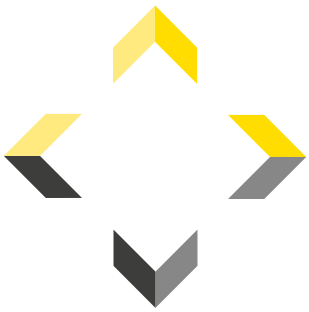
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Altdorf, 24. April 2020

CONVISA Revisions AG

Thomas Sicher
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Schuler
Zugelassener Revisionsexperte